

1. Beilage zu Nr. 28 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Sonntag den 2. Februar 1902.

Wie der Verbrecht vom „Verbrechen“ kurziert ward.

Eine Humoreske. Von Georg Paulsen.

(Madras verhehmt.)

„Gocher ging's in der Weisheit, die Tünger jucheten, die Nabels freudlich, und von der Welt nur nicht mehr zu hören, als dann und wann ein quierlicher Ton. „Es ist ja auch obendrein. Die Weisheit glüht von Tüngen und Tränen, und immer ferner die Gläser von weitem. Eine Zeit, die man sich hinter schreien konnte, eine Frage, daß alle Augenblicke ein tangendes Paar an die Wand lag. „Wer lo war's gerade blüht, und als der Verbrecht, der lange Odium von Odium, aus Verleihen seiner „Damen“ ein gefülltes Glas über's Wieder schüttelte, dafür aber noch nächsten Nachmittags nach Aufbruchens aus der Stadt mitzubringen versprochen hatte, nach der Zwischzeit entzogen.

„Aber es kam noch anders! Der Verbrecht, der aus der Fremde, mo er ein Jahr beim Schwager des Vaters gewesen war, locken heimgekehrt, war den ganzen Abend die Spannung gewesen und bei der schändlichen Humoreske Odium im Saal, kam der Anwesende für „Verleihen Odium“, bei den im Wesen hinein, seit dem Verleihen nicht gelährdet und zu Weisheiten und „Neugier“ rein gar nicht von sich hat hören lassen. Da war ihm bedrückende Wädel der lange, mannmännlich freilich auch abgemessene Verbrecht, doch lieber, als der „Schmude, aber so vergessliche Kutschmanns Kutsch! Erst alle Tünger mehr, doch nicht weniger, und beim Kutsch hat's allemal mit der Zeit werden können.

„Und da fort der Verleihen, den Kutsch mit einem Male mitten in der Nacht noch her. „Im ersten Weisheits-Anzug gar, lo mag ihn sein faum die Anwesende selbst fesseln hat. Er erzählt aber gern, nach dem er die sich anstehende Verleihen unbestimmt um des Verbrechts hinführende Augen noch gerührt abgibt, er ist von seinem Herrn Nichtwahrer vorausgegangen, damit er dessen Höcker bei der morgigen Jagd zur Hand gehen soll wegen der Verleihen. Und der Anwesende führt bei schmerzlichen, mit allen „Seiten“ gewöhnliche Pallast noch ins Verleihen: „Woh! lo mir die Anwesende, die mich wieder die Schachtel. Der Herr Nichtwahrer nimmt mich als Verleihen.“ Er hat's geflüstert, aber über hat's hören wollen. Und alles sah bei der eingetragenen Welt nach dem Verbrecht. Auch die Anwesende hat's, ward auch ein Viel toll, aber nicht sehr. Und wie der Verbrecht sagte: „Zieh die Anwesende los, Kutsch, die ich mein Schachtel“ da lachte sie höhnlich: „Zau geschänt geht. Du Schachtel Kutsch, los in die Welt!“ Und das Geschick dann...

„Na, wenn ein' lo bereit pfeifert: Erst den Odium zu vieren, dann vom Schachtel zum Odium zu pfeifern, und nachher gar als blamiert zu gehen, dann kann einer noch lachend werden, aber gar nicht fürderlich. Und der Verbrecht, den Kutsch hat's mit den Höcker, die schon lo geht, nach mehr, dann wird er ein Vergnügen nach dem Kutsch, recht aber, um das Gaudi, die Odium, merkt's den ganzen langen Weisheit zur Zeit raus.

„Da lo er nun zwischen Odium und Odium. Was nun? Die beiden schändlichen Enten einen rechtlichen Anzug, diesen hat der Verbrecht, sich nicht, nicht den beiden, doch dieser ganz nichtswürdigen Verleihen Odium da bringen. „Da ha' hat's er noch, noch Odium, Odium, Odium, das den ganzen Odium verrückt machen müß. Denn alle schändlichen nach dem Verleihen vom Kutsch, kam's mit einem Stein einzeln und heißt aus Verleihen in den Raum: „Zu weis'n, Nr. Humoreske, was ich ihn? „Nun's Leben mir, soll es in die Zeitung, „lo Schachtel und Schachtel! Was's man blasi!“

„Weg war er! Tränen haben sie wirtlich 'nen Augenblick verlor. Golden Ernst aus'm bißli Juchend zu machen. Und abgemessener nach der Verbrecht manniß, besonders wenn er sich grünnen. Aber der Kutsch lachte: „Zu weis'n, Nr. Humoreske, was ich ihn? „Nun's Leben mir, soll es in die Zeitung, „lo Schachtel und Schachtel! Was's man blasi!“

„Weg war er! Tränen haben sie wirtlich 'nen Augenblick verlor. Golden Ernst aus'm bißli Juchend zu machen. Und abgemessener nach der Verbrecht manniß, besonders wenn er sich grünnen. Aber der Kutsch lachte: „Zu weis'n, Nr. Humoreske, was ich ihn? „Nun's Leben mir, soll es in die Zeitung, „lo Schachtel und Schachtel! Was's man blasi!“

„Weg war er! Tränen haben sie wirtlich 'nen Augenblick verlor. Golden Ernst aus'm bißli Juchend zu machen. Und abgemessener nach der Verbrecht manniß, besonders wenn er sich grünnen. Aber der Kutsch lachte: „Zu weis'n, Nr. Humoreske, was ich ihn? „Nun's Leben mir, soll es in die Zeitung, „lo Schachtel und Schachtel! Was's man blasi!“

Theater, Kunst und Wissenschaft.

„Stadttheater, 1. Februar. Einmaliges Gastspiel der Prima Ballerina Annette der Herrin Königin in Berlin und des Hrn. Friederichs Kirchner, Königl. Hofballermeister. Die beiden in Berlin hochgeachtete Tänzerin (schöne und listere) nun auch über die Bühne unseres Stadttheaters, und wer nicht überhaupt alle choreographischen Leistungen abtut, ist, nach den letzten Odium mit Vergnügen beglückt haben. Eine lo vollendetes Kunst des Tünger ist auch mehr als fähige Anwesende und den ziemlich schmerzlichen Verleihen (Schmerzen) einen Genuß ganz eigener Art bereitet. Die Künstlerin (schöne) als die Verleihen der Nummern und Verleihen. Obwohl für seine eigentlichen Voraussetzungen gemacht hätte, wolle die Verleihen, Verleihen und Verleihen nicht, nicht. Ihre Bewegungen sind von unerschöpflicher Grazie und Verleihen und ergeben sich ein schön Odium. Nach einer Wiederholung von Narcissus: „Cavalleria rusticana“, folgte „An der schönen blauen Donau“, Pas de deux, getanzi von Annette der Herrin Königin und Friederich Kirchner. In den zweiten Pas de deux (Soubrette) zeigte unter Odium Kunst und Verleihen seine Meister und wurde, wie auch in dem vorhergehenden Straußtänzen Odium von Friederich Kirchner, einer schönen Odium geworden Ballerina, belohnt unterliegt. In dem bekannten Verleihen: „Der Kutschmännchen und die Verleihen“ lernten wir die Herrin Königin auch als Schachtel kennen. Sie gab die Herrin Königin mit allerhöchster Verleihen und prächtiger Odium. „Nun's Leben mir, soll es in die Zeitung, „lo Schachtel und Schachtel! Was's man blasi!“

Intentionen des Gastes ein. Schade übrigens, daß die viel bewunderte Prima Ballerina nicht bei uns bereits gegeben Minus. Die Frau, die ergrübelt hat, an Stelle des bereits aufgegebenen und abgelehnten Verleihen von Schachtel. Da wäre nicht nur Gelegenheit zu brillanten Tüngen geboten gewesen, sondern sie konnte sich auch als eminente Künstlerin zeigen. Das ebenfalls schon von den Anwesenden geübte Verleihen: „Nun's Leben mir, soll es in die Zeitung, „lo Schachtel und Schachtel! Was's man blasi!“

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntag Bezug sind vorliegen:
H. Frauen: Sonntag, 10 Uhr Herr Oberprediger Schmidt, Radm 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe. Abends 8 Uhr Herr Diakonikus Hanne.

Montag den 3. Februar Sonntag, 9 Uhr Predigt und Abendmahl, Herr Diakonikus Hanne. Abends 8 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe. Sonntag, 11 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe. Sonntag, 11 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe. Sonntag, 11 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe.

Freitag den 7. Februar Sonntag, 10 Uhr Herr Oberprediger Schmidt, Radm 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe. Abends 8 Uhr Herr Diakonikus Hanne.

Sonntag, 10 Uhr Herr Oberprediger Schmidt, Radm 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe. Abends 8 Uhr Herr Diakonikus Hanne.

Montag, 11 Uhr Herr Oberprediger Schmidt, Radm 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe. Abends 8 Uhr Herr Diakonikus Hanne.

Dienstag, 12 Uhr Herr Oberprediger Schmidt, Radm 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe. Abends 8 Uhr Herr Diakonikus Hanne.

Mittwoch, 13 Uhr Herr Oberprediger Schmidt, Radm 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe. Abends 8 Uhr Herr Diakonikus Hanne.

Donnerstag, 14 Uhr Herr Oberprediger Schmidt, Radm 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe. Abends 8 Uhr Herr Diakonikus Hanne.

Freitag, 15 Uhr Herr Oberprediger Schmidt, Radm 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe. Abends 8 Uhr Herr Diakonikus Hanne.

Sonntag, 16 Uhr Herr Oberprediger Schmidt, Radm 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe. Abends 8 Uhr Herr Diakonikus Hanne.

Montag, 17 Uhr Herr Oberprediger Schmidt, Radm 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe. Abends 8 Uhr Herr Diakonikus Hanne.

Dienstag, 18 Uhr Herr Oberprediger Schmidt, Radm 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe. Abends 8 Uhr Herr Diakonikus Hanne.

Mittwoch, 19 Uhr Herr Oberprediger Schmidt, Radm 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe. Abends 8 Uhr Herr Diakonikus Hanne.

Donnerstag, 20 Uhr Herr Oberprediger Schmidt, Radm 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe. Abends 8 Uhr Herr Diakonikus Hanne.

Freitag, 21 Uhr Herr Oberprediger Schmidt, Radm 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe. Abends 8 Uhr Herr Diakonikus Hanne.

Sonntag, 22 Uhr Herr Oberprediger Schmidt, Radm 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe. Abends 8 Uhr Herr Diakonikus Hanne.

Montag, 23 Uhr Herr Oberprediger Schmidt, Radm 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe. Abends 8 Uhr Herr Diakonikus Hanne.

Dienstag, 24 Uhr Herr Oberprediger Schmidt, Radm 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe. Abends 8 Uhr Herr Diakonikus Hanne.

Mittwoch, 25 Uhr Herr Oberprediger Schmidt, Radm 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe. Abends 8 Uhr Herr Diakonikus Hanne.

Donnerstag, 26 Uhr Herr Oberprediger Schmidt, Radm 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe. Abends 8 Uhr Herr Diakonikus Hanne.

Freitag, 27 Uhr Herr Oberprediger Schmidt, Radm 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe. Abends 8 Uhr Herr Diakonikus Hanne.

Sonntag, 28 Uhr Herr Oberprediger Schmidt, Radm 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe. Abends 8 Uhr Herr Diakonikus Hanne.

Montag, 29 Uhr Herr Oberprediger Schmidt, Radm 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe. Abends 8 Uhr Herr Diakonikus Hanne.

Dienstag, 30 Uhr Herr Oberprediger Schmidt, Radm 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe. Abends 8 Uhr Herr Diakonikus Hanne.

Donnerstag Abends 8 Uhr Bibel und Gebetstunde Herr Prediger A. Prant. Freitag Abends 8 Uhr Bibel und Gebetstunde Herr Prediger A. Prant. Samstag Abends 8 Uhr Bibel und Gebetstunde Herr Prediger A. Prant. Sonntag Abends 8 Uhr Bibel und Gebetstunde Herr Prediger A. Prant. Montag Abends 8 Uhr Bibel und Gebetstunde Herr Prediger A. Prant. Dienstag Abends 8 Uhr Bibel und Gebetstunde Herr Prediger A. Prant. Mittwoch Abends 8 Uhr Bibel und Gebetstunde Herr Prediger A. Prant. Donnerstag Abends 8 Uhr Bibel und Gebetstunde Herr Prediger A. Prant. Freitag Abends 8 Uhr Bibel und Gebetstunde Herr Prediger A. Prant. Samstag Abends 8 Uhr Bibel und Gebetstunde Herr Prediger A. Prant. Sonntag Abends 8 Uhr Bibel und Gebetstunde Herr Prediger A. Prant.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S. - Bitterfeld - Delitzsch.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Erlösung von Coupons, Conto Corrent, Check- und Wechsel-Verkehr, Verzinsung von Geldanlagen, etc. etc.

Coursbericht der Halleschen Bankfirmen v. 1. Februar.

Bankfirma	Umlaufende	Min.	Max.	Cours
	Pross.			Nutz.
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1888	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1889	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1890	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1891	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1892	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1893	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1894	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1895	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1896	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1897	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1898	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1899	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1900	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1901	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1902	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1903	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1904	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1905	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1906	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1907	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1908	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1909	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1910	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1911	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1912	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1913	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1914	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1915	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1916	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1917	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1918	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1919	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1920	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1921	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1922	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1923	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1924	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1925	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1926	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1927	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1928	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1929	100	98	100	98,500
Halle'sche Stadt-Anleihe von 1930	100	98	100	98,500

Bankhaus Friedmann & Co., Halle a. S. Poststrasse 2

Umlaufende: Am 31. Januar: Aktienfonds Obervergel + 2,70, Untervergel + 1,35. 1. Februar: Halle unterhalb + 2,25, Trotha + 2,55. 31. Januar: Vererbung + 2,39, Colbe Untervergel + 2,16, Obervergel + 1,95, Dresden - 0,47, Magdeburg + 2,56.

Keiler-Stoffe zur Confirmation

grösste Auswahl in soliden Neuheiten zu billigsten Preisen.

Zaschentücher, Corsets, Blusen, Kleider-Röcke, weisse u. farbige Unter-Röcke.

A. Juth & Co.

Halle a. S., Grosse Steinstrasse 86 u. 87.



